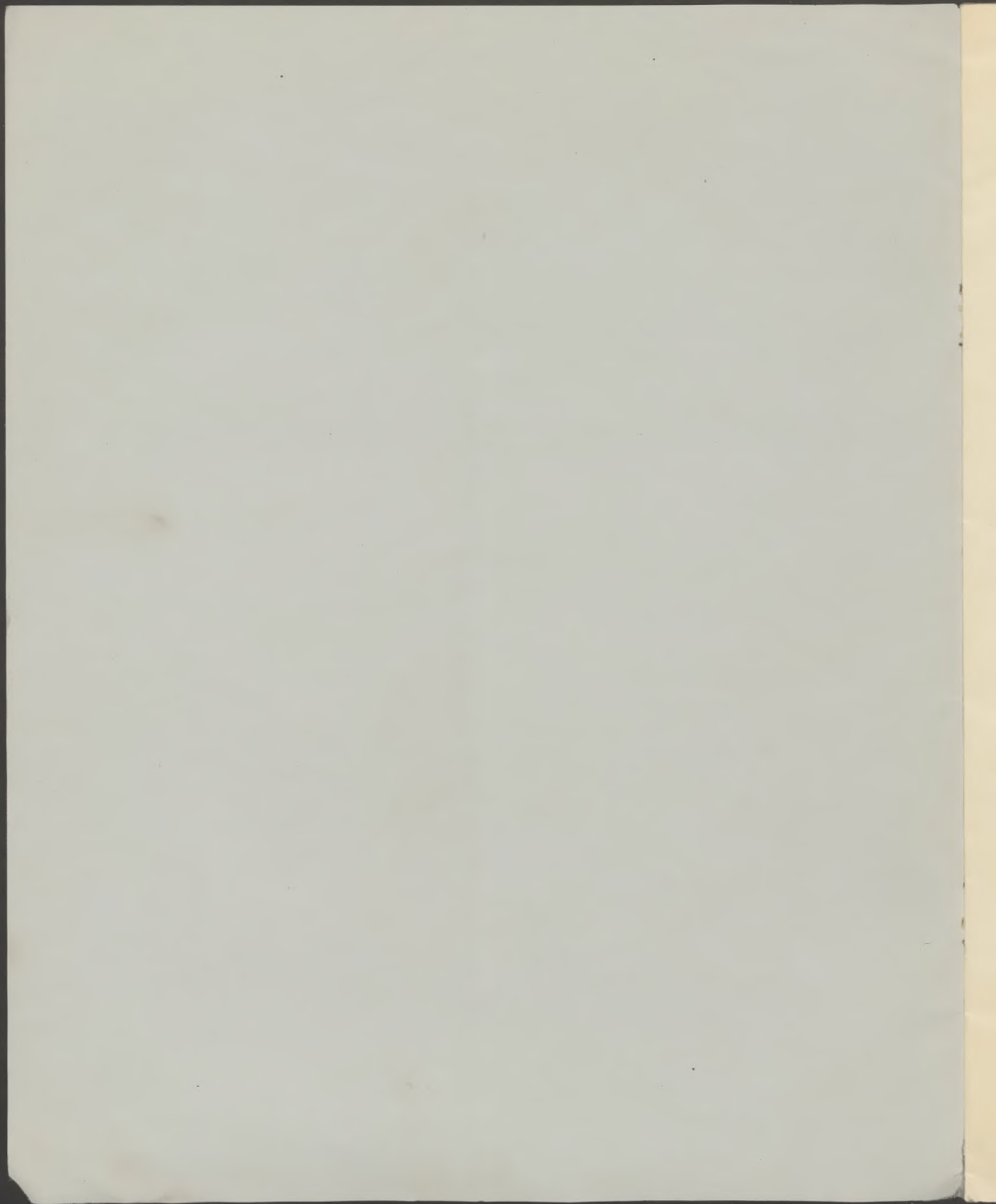


Jahresbericht
der
Königlichen Gewerbeschule
zu
Shorn.



Gewerbeschule.

Schuljahr 1913/14.

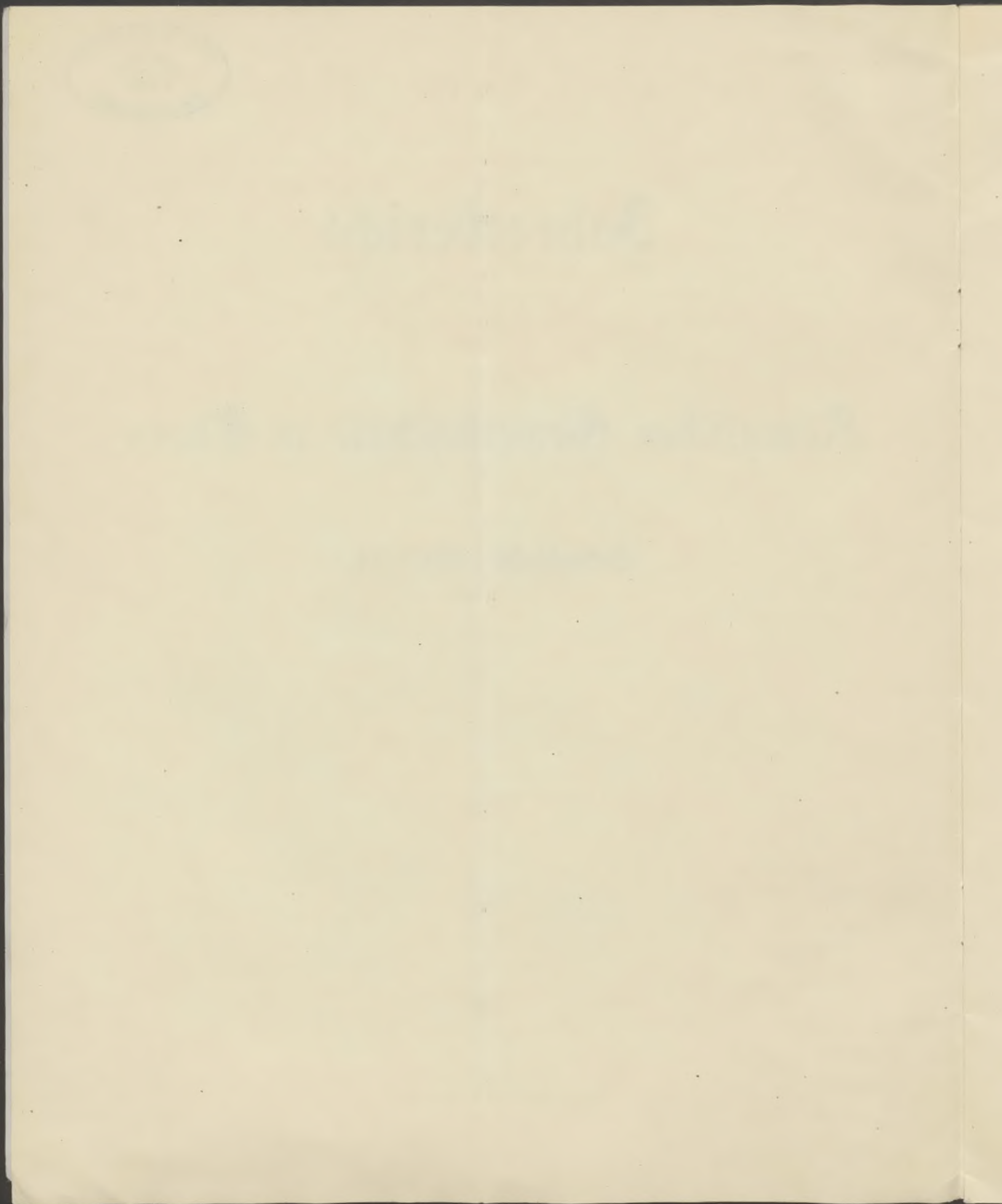


Jahresbericht

der

Königlichen Gewerbeschule zu Thorn.

Schuljahr 1913/14.



Königliche Gewerbeschule.

Die Anstalt besteht aus den drei Abteilungen:

A. Bauschule. B. Handelsschule. C. Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.

Personalien.

Vorgesetzte Behörden:

Der Herr Minister für Handel und Gewerbe.

Der Herr Regierungspräsident in Marienwerder.

Kuratorium:

1. Herr Oberbürgermeister Dr. Hassé, Vorsitzender,
2. " Bürgermeister Stachowiz, dessen Vertreter,
3. " Kommerzienrat Dietrich,
4. " Königlicher Gewerberat Wingendorf,
5. " Königlicher Baurat Schmidt,
6. " Fabrikbesitzer Weese,
7. " Stadtverordneter Kohze,
8. " Zimmermeister Illgner,
9. " Maurermeister Schwarz,
10. Fräulein Staemmler, Vorsteherin der Abteilung: Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen,
11. Der Direktor der Anstalt.

I. Bau- und Handelsschule.

Abteilungen A und B.

Lehrkörper:

A. Bauschule.

Gewerbeschuldirektor Busse, Architekt,

Oberlehrer Diplom-Ingenieur Kettler, Architekt,

" Feyerabendt, Architekt,

" Wolgram, Architekt,

Hilfslehrer Diplom-Ingenieur Schader, Ingenieur,

" Regierungsbaumeister Diplom-Ingenieur Wibbelmann, Architekt.

B. Handelsschule.

Königliche Handelslehrerin Rieck,

Königlicher Handelslehrer Seiwert, seit 1. November 1913 Leiter der Handels- und Gewerbeschule in Lissa i. P.,

Königlicher Handelslehrer Fritsch,

Hilfslehrerin Kirchner,

Hilfslehrer Dipl.-Handelslehrer Dr. jur. AbbeLohde, seit 1. November 1913 hier,

Hilfslehrerin Casten, seit 18. Oktober 1913 hier.

Nebenamtlich beschäftigte Hilfslehrer für A und B:

Lyzeallehrer Nilson,

Mittelschullehrer Lorenz, bis Ende August 1913,

Volkschullehrer Sich, seit 18. Oktober 1913.

Der Unterricht im Samariterdienst wurde von dem königlichen Kreisarzt, Medizinalrat Dr. Wittning erteilt.

Außerdem waren an der Anstalt tätig:

Rentmeister Bewersdorff als Kassenverwalter und Rechnungsführer,

Sekretär Semrau, welcher die Schreibgeschäfte besorgt,

Schuldiener Hinz.

Bericht über das Schuljahr 1913/14.

Das Sommerhalbjahr 1913 begann am 2. April und schloß am 30. September. Das Winterhalbjahr 1913/14 begann am 18. Oktober 1913 und schloß am 18. März 1914.

Der Direktor besuchte die XXIV. Wanderversammlung des deutschen Gewerbeschulverbandes, die vom 14. bis zum 17. Mai in Leipzig tagte. Derselbe nahm an den Verhandlungen der Gruppen für Baugewerk- wie Pflicht- und Fachschulen teil.

Am 27. Mai besuchte Herr Geheimer Ober-Regierungsrat Jordan aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe und Herr Geheimer Regierungs- und Baurat Weber aus dem Landesgewerbeamt im Beisein des Herrn Regierungs- und Gewerbeschulrats Gürschner, Danzig-Marienwerder die Anstalt. Die Herren wohnten dem Unterrichte in allen Klassen der Bauabteilung bei.

Am 12. und 13. Juni besuchte Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Hoffmann aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe im Beisein des Herrn Regierungs- und Gewerbeschulrats Gürschner die Gesamtanstalt. Außer der Besichtigung der Abteilungen Handels- und Haushaltungsschule wurde auch über einige Punkte, die gewerbliche Fortbildungsschule betreffend, verhandelt.

Am 16. Juni fand aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers und Königs eine Feier in der Aula der Anstalt statt. Oberlehrer Wolgram hielt die Festrede.

Vom 16. Juni bis zum 10. Juli war der Direktor beurlaubt. Ihn vertrat während dieser Zeit Oberlehrer Feyerabendt und Dipl.-Ing. Schader.

Vom 30. Juni bis zum 12. Juli nahm Oberlehrer Feyerabendt an einem Kursus für Städtebau in Danzig teil. Die dadurch notwendig gewordenen Vertretungen wurden vom Kollegium der Bauschule übernommen.

Am 31. August entriß uns der Tod den im Nebenamt beschäftigten Zeichenlehrer Lorenz. Lehrer- und Schülerschaft gaben gemeinsam dem begabten und gewissenhaften Lehrer das letzte Geleit. Die Anstalt, die einen sehr tüchtigen Mitarbeiter verlor, wird sein Andenken stets in Ehren halten.

Am Sedantage fand eine Schulfeier in der Aula statt. Die Ansprache hielt der Vertreter des beurlaubten Direktors, Oberlehrer Kettler. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Bauschüler Georg Richter das von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe der Anstalt überwiesene Werk: „Unser Kaiser“ als Prämie überreicht.

Am 6. September besichtigte Herr Regierungspräsident Dr. Schilling, Marienwerder und Herr Ober-Präsidialrat Graf Lambsdorff, Königsberg obengenannte Ausstellung.

Am 10. September wurde Oberlehrer Feyerabendt zu einer militärischen Übung einberufen. Bis zum Schluß mußten für ihn Vertretungen angeordnet werden.

Am 17. September besuchte Herr Geheimer Regierungsrat Schulze aus dem Ministerium für Handel und Gewerbe und Herr Geheimer Regierungsrat Gürtler aus dem Landesgewerbeamt die Anstalt und wohnten in einigen Klassen der Abteilungen Handels- und Haushaltungsschule dem Unterrichte bei.

Vom 20. September bis zum 10. Oktober fand in der Aula eine Wanderausstellung des Knabenhandfertigungsunterrichts statt. Dieselbe war sehr gut besucht und erweckte namentlich bei den Schülern das regste Interesse.

Am 18. Oktober fand aus Anlaß der 100jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Leipzig eine Schulfeier in der Aula statt. Der Direktor hielt eine Ansprache. Bei dieser Gelegenheit wurde der Handelslehrer Seiwert, der eine leitende Stellung an der Handels- und Gewerbeschule in Lissa i. P. angenommen hat, verabschiedet. Herr Seiwert war mehrere Jahre hindurch an der hiesigen Anstalt mit bestem Erfolg tätig.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Vormittage des 27. Januar durch eine Schulfeier festlich begangen. Der Festredner, Dipl.-Ing. Schader, sprach über Hamburg, seine Entwicklung und Bedeutung für Deutschland als See- und Handelsstadt.

Am 5. Februar besichtigte der bautechnische Referent Herr Regierungs- und Baurat Starkloff aus Marienwerder im Beisein des Herrn Stadtbaurats Kleefeld-Thorn die Heizanlage der Anstalt. Es wurden verschiedene Mängel festgestellt.

Am 6. Februar besuchten Herr Regierungs- und Gewerbeschulrat Gürschner und Herr Regierungsassessor Dicken die gewerbliche Fortbildungsschule und nahmen in einigen Klassen am Unterricht teil.

Am 13. Februar besuchte Herr Regierungs- und Gewerbeschulrat Gürschner die Anstalt und nahm in sämtlichen Klassen der Bau- und Handelsschule am Unterricht teil. Auch besichtigte er mit dem Direktor die Innungsschule der Friseure und Perückenmacher.

Am 27. Januar besuchte der Herr Regierungspräsident aus Marienwerder in Verwaltungsangelegenheiten die Anstalt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer- und Schülerschaft war im allgemeinen ein guter. Im Sommerhalbjahr mußten Oberlehrer Kettler und Handelslehrerin Rieck einige Tage vom Unterricht fern bleiben, um ihre angegriffene Gesundheit zu stärken.

Außer der Wanderausstellung für Knabenhandfertigkeitsunterricht war vom 3. bis zum 17. August ein Tuberkulose-Wandermuseum und vom 24. Dezember bis zum 7. Januar 1914 eine Ausstellung vom Verein gegen den Mißbrauch alkoholischer Getränke in der Aula. Beide Ausstellungen, die durch Vorträge erläutert wurden, erfreuten sich eines sehr starken Besuchs.

Auch im verflossenen Schuljahr fanden von der „Vereinigung für sportliche und gesellige Unterhaltung“ neben Fußwanderungen und sportlichen Veranstaltungen im Freien größere gesellige Zusammenkünfte in geschlossenen Räumen statt. Unter anderen wurde am 13. Dezember von der Bauabteilung und den Schülern der Handelsabteilung eine Weihnachtsfeierlichkeit abgehalten, an der sich sämtliche Lehrer beteiligten. Am 21. Januar wurde von den beiden Abteilungen Bau- und Handelsschule eine größere Winterfestlichkeit im Artushof veranstaltet. Den theatralischen und musikalischen Aufführungen schloß sich ein Ball an, der die zahlreichen Gäste und die Lehrer- und Schülerschaft in bester Stimmung lange zusammenhielt.

Unterrichtsbetrieb.

Die vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe am 1. Juni 1908 erlassenen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der preußischen Baugewerkschulen haben auch Gültigkeit für die Bauabteilung der Gewerbeschule. — Die Bauwärter, welche die dritte Klasse mit Erfolg absolviert haben, werden ohne Prüfung in die 2. Klasse einer jeden preußischen Baugewerkschule aufgenommen.

In der Bauabteilung wurden im Sommer- und Winterhalbjahr 3 Klassen — eine 5te, 4te und 3te Klasse betrieben. Der Lehrplan entspricht genau dem an den preußischen Baugewerkschulen eingeführten.

In der Handelsschule wurden im Sommer- und Winterhalbjahr je 3 Klassen betrieben, 2 Klassen für Schülerinnen und eine für Schüler.

Mit Beginn des neuen Schuljahres finden an der Handelsschule nur noch Aufnahmen am 2. April eines jeden Jahres statt. Der einjährige Kursus erstreckt sich daher vom April bis März und nicht wie bisher vom Oktober bis September. Für das laufende Schuljahr haben zahlreiche Aufnahmen stattgefunden.

Im Sommerhalbjahr wurde wiederum mit Genehmigung des Herrn Ministers ein russischer Kursus abgehalten. Ein großer Teil der Schüler und Schülerinnen der Handelsschule nahm daran teil. Die Handelslehrerin Rieck erteilte den Unterricht.

Erlasse und Verfügungen der vorgesetzten Behörden,

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind.

- Min.-Erl. v. 18. 3. 13: Pflichtstundenzahl der Oberlehrer der Baugewerks- und Maschinenbauschulen und der in der Gehaltsklasse 2400—4800 Mark befindlichen Lehrer.
- Min.-Erl. v. 20. 3. 13: Schulfeier am 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
- Min.-Erl. v. 29. 4. 13: Entsendung des Leiters und Lehrpersonen zu den Verhandlungen der XXIV. Wanderversammlung in Leipzig vom 14. bis zum 17. Mai 1913.
- Min.-Erl. v. 30. 4. 13: Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend.
- Min.-Erl. v. 17. 5. 13: Verlegung des Schulbeginns an der Handelsschule von Oktober auf April und Besetzung von 2 Hilfslehrerinnenstellen.
- Min.-Erl. v. 22. 5. 13: Ausbildung der probeweise beschäftigten Lehrer.
- Min.-Erl. v. 28. 6. 13: Teilnahme des Oberlehrers Feyerabendt an dem an der Techn. Hochschule in Danzig in der Zeit vom 30. Juni bis 12. Juli d. Js. stattfindenden Städtebaukursus.
- Min.-Erl. v. 2. 7. 13: Beteiligung der preußischen Handwerker- und Kunstgewerbeschulen an der deutschen Werkbundaussstellung in Köln 1914 und an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914.
- Min.-Erl. v. 9. 7. 13: Befreiung jüdischer Schüler vom Unterricht von gewissen Arbeiten an den jüdischen Feiertagen.
- Min.-Erl. v. 23. 7. 13: Ueberweisung eines Abdruckes des vom Geheimen Regierungsrat Dr. Kühne verfaßten Aufsatzes: „Die Vorbildung der hauptamtlichen Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen in Preußen“.

- Min.-Erl. v. 23. 7. 13: Der Handelslehrerin Rieck wird ein halbjähriger Urlaub erteilt zwecks Besuchs der Handelshochschule in Berlin während des Winterhalbjahres.
- Min.-Erl. v. 14. 8. 13: Studienreise des Direktors in der zweiten Hälfte des Monats August.
- Min.-Erl. v. 11. 9. 13: Aufnahme von Schülern des Technikums Bremen in preußische Baugewerkschulen.
- Min.-Erl. v. 17. 9. 13: Beflaggung der öffentlichen Gebäude aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Tages der Schlacht bei Leipzig am 18. Oktober d. Js.
- Min.-Erl. v. 20. 9. 13: Ermittlungen über den Haus- und Familienstand der Beamten.
- Min.-Erl. v. 26. 9. 13: Die Handelslehrerin J. Casten aus Zoppot wird im Winterhalbjahr 1913/14 an der Handelsschule als Hilfslehrerin beschäftigt.
- Min.-Erl. v. 27. 9. 13: Praktische Tätigkeit der im Winter 1912/13 bezw. im Sommer 1913 aufgenommenen bezw. abgehenden Baugewerkschüler.
- Min.-Erl. v. 4. 10. 13: Ernennung des Hilfslehrers Regierungsbaumeister Wolgram zum Königl. Oberlehrer.
- Min.-Erl. v. 7. 10. 13: Schulfeier anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Jahrestags der Schlacht bei Leipzig in Fortbildungsschulen.
- Min.-Erl. v. 22. 10. 13: Bestätigung der vom Magistrat in Lissa i. P. vollzogenen Wahl des Handelslehrers Seiwert zum Leiter der Handels- und Gewerbeschule daselbst und Beurlaubung des Seiwert aus seiner gegenwärtigen Stellung.
- Min.-Erl. v. 1. 11. 13: Diplom-Handelslehrer Dr. jur. Abbelohde aus Hardeggen wird vom 1. November 1913 ab zunächst probeweise als Handelslehrer beschäftigt.
- Min.-Erl. v. 6. 11. 13: Einreichung von Personalberichten für die bereits fest angestellten Leiter und Lehrer an Baugewerkschulen u.
- Min.-Erl. v. 7. 11. 13: Fernsprecher für den Direktor der Gewerbeschule sowie einfacher Nebenanschluß für die Vorsteherin der Abteilung „Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen“.
- Min.-Erl. v. 27. 12. 13: Krankenversicherung der beamteten und nicht beamteten Personen.
- Min.-Erl. v. 30. 12. 13: Gemeinschaftliche Warenbezüge von Seiten der Beamten.
- Min.-Erl. v. 13. 3. 14: Weiterbeschäftigung der Handelslehrerin Casten an der Handelsschule während des Sommerhalbjahres 1914.

Verfügungen des Herrn Regierungspräsidenten:

2. 6. 13: Urlaub des Direktors für die Zeit vom 17. Juni bis einschl. 10. Juli d. Js.
6. 6. 13: Das von Rudolph Herzog verfaßte Werk „Preußens Geschichte“ wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.
14. 7. 13: Überweisung eines Exemplars des Werkes „Unser Kaiser“ zur Verwendung als Schülerprämie.
20. 8. 13: Überweisung des Jahrbuches des deutschen Werkbundes vom Jahre 1912 zur Einverleibung in die Bücherei.

Schulbesuch.

Die Abteilung Bauschule wurde im Sommerhalbjahr von 13 Schülern und im Winterhalbjahr von 55 Schülern besucht.

Die Abteilung Handelsschule wurde im Sommerhalbjahr von 13 Schülern und 34 Schülerinnen, im Winterhalbjahr von 10 Schülern und 31 Schülerinnen besucht.

Durchschnittsalter und Durchschnittspraxis der Schüler und Schülerinnen der einzelnen Klassen.

Sommerhalbjahr 1913.							Winterhalbjahr 1913/14.						
Klasse	Bauschule			Handelsschule.			Klasse	Bauschule			Handelsschule.		
	5	4	3	A	B	C		5	4	3	A	B	C
Durchschn.-Alter	18	20	20	17	17	16	Durchschn.-Alter	18	19	20	17	15 ³ / ₄	15
Praxis	1 ¹ / ₂	2 J.	2 ¹ / ₄	—	—	—	Praxis	1 ¹ / ₃	2	2 ¹ / ₂	—	—	—

Lehrmittel.

Die Bücherei und die Sammlungen erfuhren durch Zuweisungen von Behörden und durch Ankauf wiederum eine umfangreiche Ergänzung.

An Geschenken erhielt die Anstalt von den Firmen:

Rüttger's Imprägnierwerke, Schulitz, Resultate einer durchbohrten imprägnierten Eisenbahnschwelle.
 N. Rinon, Glas- und Spiegelmanufaktur, Aachen, Glasproben.
 Büscher und Hoffmann, Danzig, Isolier- und Dachdeckungsmaterialien.
 Deutsche Asphalt-Alt.-Gesellschaft, Hannover, Asphaltmuster.
 Lingner-Werke, Dresden A.-G., eine Anzahl Flaschen für den Zeichenunterricht.
 F. A. Schlicher, Dülmen i. W., Proben von Stab-, Riemen- und Parkettböden.
 Schalker Glashüttenwerke, Schalk i. W., Glasproben.

Studienreisen.

Vom 25. August bis 3. September unternahm der Direktor eine Studienreise nach Schneidemühl, Charlottenburg, Berlin, Lüneburg und Hildesheim zur Besichtigung von gewerblichen Fortbildungsschulen.

Schüler-Ausflüge und Besichtigungen zu belehrenden Zwecken.

Nr.	Tag	Besuchte Orte und Angabe der Besichtigungen	Klassen	Begleitende Lehrer
1.	5. IV.	Scharnau — Aufnahme alter Häuser und der Kirche	Bauschulkl. III., IV., V.	Direktor Busse und Baukollegium
2.	9. u. 10. VI.	Allenstein, Masurische Seen — Vernaussflug, mit Besichtigungen in Allenstein, sowie Wanderungen und Fahrten in Masuren	Bauschulkl. III., IV., V.	Oberl. Wolgram, Hilfsl. Dipl.-Ingenieur Schader
3.	14. VI.	Graudenz — Industrielle Anlagen	Handelskl. B.	Handelslehrerin Ried, Hilfslehrerin Kirchner
4.	20., 21. und 22. VI.	Breslau — Vernaussflug mit Besichtigungen von Stadt, Ausstellung und kaufmännischen Betrieben, Abstecher ins Gebirge	Handelskl. A. u. C.	Handelslehrer Seiwert, „ Fritsch
5.	29. IX.	Leibitz über Kaschorek und Zlotterie — Kapelle, Brücke, Russisch Leibitz	Bauschulkl. III., IV., V.	Direktor Busse und Baukollegium
6.	„	Thorn — Kaufmännische Betriebe	Handelskl. A., B., C.	Handelslehrer Fritsch, Hilfslehrerin Kirchner
7.	Juni/Sptb.	Thorn — Straßenarbeiten, Uebriid-Sammlung, Gasanstalt, Luftschiffhalle mit M. P. 3, Elektrizitätswerk, Kanalisation	Bauschulkl. III., IV., V.	Hilfsl. Dipl.-Ingenieur Schader
8.	22. X.	Schirpitz — Eisenbetonchauffeebrücke, Grünfließbachregulierungen	Bauschulkl. III.	Hilfsl. Dipl.-Ingenieur Schader
9.	7. u. 8. XI.	Marienburg — Schloß, Lauben Danzig — Rathaus, Artushof, neuere Kleinwohnungen in Danzig und Zoppot Weichselmündung	Bauschulkl. III., IV., V.	Oberl. Feyerabendt, Hilfsl. Regs.-Baumstr. Wibbelmann

Nr.	Tag	Besuchte Orte und Angabe der Besichtigungen	Klassen	Begleitende Lehrer
10.	Nov./März	Thorn — Kasernenneubauten (Hochbau, Eisenbau, Baumaterialien)	Bauschulfl. III., IV., V.	Oberl. Feyerabendt, Hilfsl. Dipl.-Ingenieur Schader
11.	25. XI.	Culmsee — Zuckerfabrik	Handelskl. A., B., C.	Handelskollegium
12.	Nov./März	Thorn — Pionierbrückenbau, Weichselbrücke, Elektrizitätswerk, Gasanstalt, Kanalisation, Wasserwerk, Schachtbrunnengründung, Dampfmaschinen	Bauschulfl. III., IV., V.	Hilfsl. Dipl.-Ingenieur Schader
13.	13. XI.	Thorn — Pionierübungen im Brückenschlagen	Bauschulfl. IV., V.	Direktor Busse und Baukollegium

Thorn, im April 1914.

Der Königliche Gewerbeschuldirektor
Busse.

II. Haushaltungs- u. Gewerbeschule für Mädchen.

Abteilung C der Königlichen Gewerbeschule.

Diese Abteilung untersteht der selbständigen Leitung der Königlichen Vorsteherin **Luiſe Staemmler.**

Schulleitung:

Königliche Vorsteherin **Luiſe Staemmler.**

Hauptamtliche Lehrkräfte:

Königliche Gewerbeschullehrerin für Schneidern **D. Stahl,**
" " " Kunststickerei **L. Lettan,**
" " " Kochen und Hauswirtschaft **E. Wienholdt,**
" " " " " **S. Duwenſee,**
" " " einfache Handarbeit und Maschinennähen **J. Selle,**
" " " Kochen und Hauswirtschaft **Cl. Eckert,**
Gewerbeschullehrerin für Wäscheanfertigung **M. Schimansky,**
" " Schneidern und Puß **A. Ziepfle.**

Nebenamtliche Lehrkräfte:

Fräulein **Meyer,** vom 1. Januar an Fräulein **E. Haſſe:** Zeichnen,
Herr Mittelschullehrer **Rupp:** Deutsch,
Fräulein **Schulz:** Turnen.

Die Rechnungsführung liegt in den Händen des Fräulein **Berta Gelhorn.**

Probekandidatinnen:

Zur Ableistung des Probejahres waren der Anstalt überwiesen:

Die Gewerbeschullehrerinnen für Kochen und Hauswirtschaft:

Gertrud Weber, Marienwerder, Seminar Ostpr. Mädchen-Gewerbeschule, Königsberg,
Edith Krüger, Riesenburg, " " " "
Magdalene Anfermann, Königsberg, " " " "
Lisbeth Fredenhagen, Mühle Alodtken, " " " "

Die Gewerbeschullehrerin für Schneidern und Wäschenähen:

Marie Wende, Posen, Seminar Königliche Handels- und Gewerbeschule, Posen.

1. Einteilung der Schule.

A. Haushaltungsschule.

B. Gewerbeschule.

C. Allgemein bildender Unterricht.

(Die einzelnen Kurse sind bei der Besuchsaufstellung angegeben.)

Die Lehrpläne schließen sich denen der anderen drei königlichen Handels- und Gewerbeschulen für Mädchen an, mit dem Unterschied, daß die hiesige Anstalt kein Seminar zur Ausbildung von Lehrerinnen aufweist und die Handelsschule eine besondere Abteilung der Gewerbeschule bildet.

2. Aufgabe der Schule.

Die Haushaltungs- und Gewerbeschule will jungen Mädchen im nachschulpflichtigen Alter durch den Besuch der hauswirtschaftlichen Kurse eingehende Kenntnisse auf allen Gebieten des Hauswesens übermitteln, sowie ihnen Gelegenheit geben, sich durch den Besuch der gewerblichen Fachklassen eine gründliche Ausbildung in den einfachen und künstlerischen Handarbeiten, in Maschinennähen und Wäscheanfertigen, sowie in Schneidern und Putzmachen anzueignen.

Neu eingerichtet sind einjährige Vorbereitungskurse zur Aufnahme in die Seminare für Handels- und Hauswirtschaftslehrerinnen, da durch Verfügungen der Herren Minister für Handel und Gewerbe und der geistlichen Angelegenheiten (IV 5890 und 1278) bestimmt wurde, daß jedes junge Mädchen sich vor der Aufnahme ins Seminar einer technischen Prüfung zu unterziehen hat.

Aus dem Schulleben.

Die Haushaltungs- und Gewerbeschule hat sich andauernd weiter entwickelt. Zumal im Herbst war der Andrang zu den hauswirtschaftlichen Kursen so stark, daß nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten. Sie wurde im Sommerhalbjahr 1912 von 134, 1913 von 135, im Winterhalbjahr 1912 von 160, 1913 von 172 Schülerinnen besucht. Allerdings ist mit diesen Zahlen fast die höchste Besetzung erreicht. Auch ist es gelungen, gerade in den Jahreskursen, die eine gründliche Ausbildung ermöglichen, eine stärkere Besetzung zu erreichen als in den Halbjahreskursen. Dadurch zeigt sich, daß die Eltern immer mehr einsehen, wie wenig vorteilhaft es für das wirtschaftliche Fortkommen ihrer Töchter ist, mit der Ausbildungszeit zu sparen. Die Abendkurse für Kochen und Schneiderei waren auch den Verhältnissen entsprechend gut besetzt.

Als Ergänzungsfach zu dem allgemein bildenden Unterricht, der die jungen Mädchen mit den ihnen im Gemeindeleben als Frau im Hause oder Beruf erwachsenden Pflichten bekannt macht, wurde Lebenskunde eingeführt. Diese Stunde hat den Zweck, vereint mit allen anderen Lehrfächern, seelisch und körperlich gesunde, harmonische Frauen mit regem Geistesleben und reichem Gemüt heranzubilden, die als Persönlichkeiten in Familie, Gemeinde und Staat ihre Pflichten erkennen und ausüben!

Da der Unterricht in den Haushaltungs- und Gewerbeschulen Bezug nehmen muß auf die bürgerlichen Pflichten der verheirateten oder erwerbstätigen Frau, so verlangt er von den Lehrkräften eine gewisse Kenntnis aller einschlägigen Rechts- und Gesetzesfragen. Auf den Antrag der Vorsteherin gestattete der Herr Minister für Handel und Gewerbe zu diesem Zweck die einmalige Einrichtung einer Vortragsreihe für das Lehrkollegium, betreffend: „Die Frau im Rechtsleben“, gehalten von zwei Juristen, den Herren Rechtsanwalt Wilk und Stadtrat Hoffmann. Sie behandelten die Themen: 1. Geschlecht, Alter, Name, 2. Vermögensrechte, 3. Eherechte, 4. Die Frau als Mutter und Vormund, 5. Erbrecht, 6. Prozeßrecht, 7. Gesinderecht, 8. Preussische und deutsche Verfassung, 9. Die Frau als Angestellte und Arbeitgeberin, 10. Gewerbe- und Kaufmannsgerichte, Handwerkskammern und Innungen, 11. Reichsversicherung, 12. Jugendpflege, Fürsorgeerziehung, Armenpflege, 13. Steuern, 14. Vereinsrecht. An diesen Vorträgen nahmen auch einige der Fortbildungsschullehrer teil.

In der Zusammensetzung des Lehrkörpers trat nur eine Veränderung ein. Die Hilfslehrerin Fräulein Eckert wurde zur königlichen Gewerbeschullehrerin ernannt.

Dem Kollegium wurde Urlaub erteilt, um an verschiedenen Tagungen teilzunehmen. Die Vorsteherin und die Gewerbeschullehrerin Fräulein Stahl besuchten die Tagung des Gewerbeschulverbandes vom 15.—18. Mai in Leipzig, außerdem die Zwischentagung der Mädchenschulgruppe dieses Verbandes vom 6.—8. November in Berlin und die Gewerbeschullehrerin Fräulein Schimansky den vom 13.—22. Januar stattfindenden Lehrgang für Jugendpflegerinnen an der Landesturnanstalt in Spandau.

Das Sommerhalbjahr begann am 2. April. Es traten die Probekandidatinnen Krüger, Anfermann und Fredenhagen ein.

Die Herren Geheimer Regierungsrat Jordan, Berlin, Handelsministerium, Geheimer Regierungsrat Weber, Berlin, Landesgewerbeamt und Regierungs- und Gewerbeschulrat Gürschner, Danzig besichtigten am 20. Mai die Arbeiten einzelner Kurse.

Am 9. Juni beteiligte sich die Pfadfinderinnengruppe der Gewerbeschule an dem von der Jugendorganisation der Stadt Thorn zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers im Ziegeleipark veranstalteten Volksfest.

Vom 12. Juni bis 2. Juli wurde die Gewerbeschullehrerin Fräulein Stahl krankheits halber beurlaubt.

Die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers wurde am 15. Juni durch Auf führungen festlich begangen. An diese Feier schloß sich ein Schulausflug nach Niedermühl.

Aus Anlaß des westpreussischen Städtetages, der eine große Anzahl von Städtevertretern mit ihren Damen nach Thorn führte, fand eine große Ausstellung von Schülerinnenarbeiten der gewerblichen Kurse und ein von den hauswirtschaftlichen Schülerinnen zubereitetes Frühstück für die Damen statt.

Die Sommerferien dauerten vom 2. Juli bis zum 5. August.

Am 2. September feierte die Abteilung den Sedantag durch einen Schulausflug nach Ottlotzschin. Die Ansprache hielt die Gewerbeschullehrerin Fräulein Stahl im Walde.

Eine Besichtigung des Wasserwerkes fand am 11. September statt.

Zu Revisionszwecken besuchten am 17. September die Anstalt: Herr Geheimer Regierungsrat Schulze, Berlin, Handelsministerium, Herr Geheimer Regierungsrat Gürtler, Berlin, Landesgewerbeamt, Herr Regierungsassessor Dicken, Marienwerder, Herr Regierungs- und Gewerbeschulrat Gürschner, Danzig und Herr Oberbürgermeister Dr. Hasse, Thorn. Die Herren besuchten sämtliche Kurse und in einzelnen nahmen sie am Unterricht teil. Außerdem wurde ihnen eine kurze Lehrprobe in Lebenskunde gehalten.

Die Vorsteherin Fräulein Fuhr, Königliche Handels- und Gewerbeschule Posen und Fräulein Ide, Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule Oppeln besuchten am 16. September und 10.—11. November die Anstalt.

Am 29. September schloß das Sommerhalbjahr mit einer Abschiedsfeier und Ansprache von Fräulein Lettan.

Zum Winterhalbjahr am 18. Oktober traten die Probekandidatinnen Fräulein Weber und Fräulein Wende zur Ableistung des Probejahres ein. In der Eröffnungsansprache wurde der Schlacht bei Leipzig gedacht.

Am 14. und 15. November wohnte auf Veranlassung der Frau Regierungspräsident Schilling, Marienwerder die wissenschaftliche Lehrerin Fräulein Schulteiß aus Marienwerder dem Unterricht der sämtlichen hauswirtschaftlichen Fächer bei; dieselbe leitet in Marienwerder den hauswirtschaftlichen Unterricht der Volksschulen.

Am 7. Dezember fand ein Fest der Pfadfinderinnengruppe mit Aufführungen statt. Hieran schloß sich ein Verkauf von selbstverfertigten Gegenständen. Von dem Erlös schafften die Pfadfinderinnen zwei vollständige Betten an, die dem hiesigen Fürsorgeverein gegen Tuberkulose für bedürftige Kranke geschenkt wurden. Der Zweck dieser Veranstaltung war, die jungen Mädchen auf ihre sozialen Pflichten hinzuweisen.

Die Besichtigung der Zuckersabrik Culmsee unternahmen die hauswirtschaftlichen Kurse unter Aufsicht von 6 Lehrerinnen am 8. Dezember.

Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1913 bis 6. Januar 1914.

Die Kaisersgeburtstagsfeier am 27. Januar fand in der üblichen Weise statt. Die Ansprache hielt die Probekandidatin Fräulein Wende über das Thema: „Die Entwicklung Preußens unter den Hohenzollern“.

Am 13. Februar besichtigten die hauswirtschaftlichen Schülerinnen unter zahlreicher Beteiligung die Konservenfabrik von Lachmann und die Schneidemühle von Franke in Bromberg.

Das Winterschulfest fand als Maskenscherz am 14. März in der Ziegelei statt.

Schluß des Winterhalbjahres am 18. März mit Abschiedsrede von Fräulein Wienholdt.

Es wurden 111 Schülerinnen entlassen. 58 Schülerinnen blieben zur weiteren Ausbildung.

Der Lehrstoff der einzelnen Kurse erstreckte sich auf:

1. **Haushaltungskursus:** bei 36 Stunden wöchentlich.
Kochen, einschl. Krankenkost, Baden und Einmachen, Nahrungsmittellehre, Waschen und Plätten, Unterweisung in den Hausarbeiten, Haushaltungskunde, einschl. Führung von Wirtschaftsbüchern, einfache Handarbeit, wie Nähen, Flicken, Stopfen, Stricken und Ausbessern, einfaches Weißsticken, Maschinennähen, Flicken und Stopfen, Anfertigen einfacher Wäschegegenstände, Gesundheitslehre, Kinder- und Krankenpflege, Bürgerkunde, Zeichnen.
Dieser Kursus bereitet auch zur Aufnahme in das hauswirtschaftliche Seminar vor.
2. **Kochkursus:** bei ca. 22 Stunden wöchentlich.
Kochen, Nahrungsmittellehre, Gesundheitslehre, hauswirtschaftliche Buchführung, Zeichnen.
3. **Abendkochkurse** für beruflich tätige junge Mädchen: 4 Stunden wöchentlich.
4. **Wasch- und Plättkursus:** bei 9 Stunden wöchentlich.
5. **Kursus für einfache Handarbeit und Maschinennähen:** bei 18—20 Stunden wöchentlich.
Handnähen, Häkeln, Stricken, Stopfen, Flicken u., Maschinennähen, Zeichnen, Stofflehre.
6. **Kursus für Wäscheanfertigung:** bei 24 Stunden wöchentlich.
Anfertigung einfacher Wäschegegenstände, Schnittzeichnen, Zeichnen, Stofflehre, Sticken.
7. **Kursus für Schneidern:** a) Vollkursus bei 28 Stunden wöchentlich,
b) Teilkursus bei ca. 18 Stunden wöchentlich.
Schneidern, Schnittzeichnen, Zeichnen, Stofflehre.
8. **Abend-Schneiderkursus:** für beruflich tätige Mädchen: 4 Stunden wöchentlich.
9. **Kursus für Putzmachen:** bei 5 Stunden wöchentlich.
10. **Kursus für Kunsthandarbeit und Zeichnen:** bei 18—20 Stunden wöchentlich.
Lebenskunde wird in den Kursen 5—10 erteilt, je eine Stunde wöchentlich.
Ein Einmache- und Backkursus findet im Sommer bezw. Winter einmal wöchentlich zu 4 Stunden statt.

Besuch der einzelnen Kurse:

Unterrichtsfächer	Sommer- Semester	Winter- Semester	Dauer des Kursus
Haushaltungskursus	27	28	1 Jahr
Kursus für Kochen und Baden	23	33	1/2 "
" " Waschen und Plätten	9	8	1/2 "
" " einfache Handarbeit und Maschinennähen	11	15	1/2 "
" " Wäscheanfertigung	20	18	1 "
" " Schneidern	29	37	1—1 1/2 "
" " Putzmachen	19	19	1/2 "
" " Kunsthandarbeit	2	14	1 "
Einmachekursus	10	—	1/2 "
Backkursus	—	11	1/2 "
Abend-Kochkursus für berufl. tätige junge Mädchen	10	16	1/2 "
Abend-Schneiderkursus " " " "	15	23	1/2 "
Zeichnen	97	110	
Stofflehre	28	49	
Gesundheitslehre	50	59	
Lebenskunde	—	48	
Gesang	—	—	
Turnen	unregelmäßig	unregelmäßig	

Jede Schülerin nur einmal gezählt:

Sommersemester	134	96 hiesige, 38 auswärtige,
Wintersemester	169	131 hiesige, 38 auswärtige,
	<hr/>	303 Schülerinnen.

Staatliche Stipendien wurden verteilt:

im Sommersemester an 3 Schülerinnen,	}	zusammen 300 Mark.
im Wintersemester an 3 Schülerinnen,		

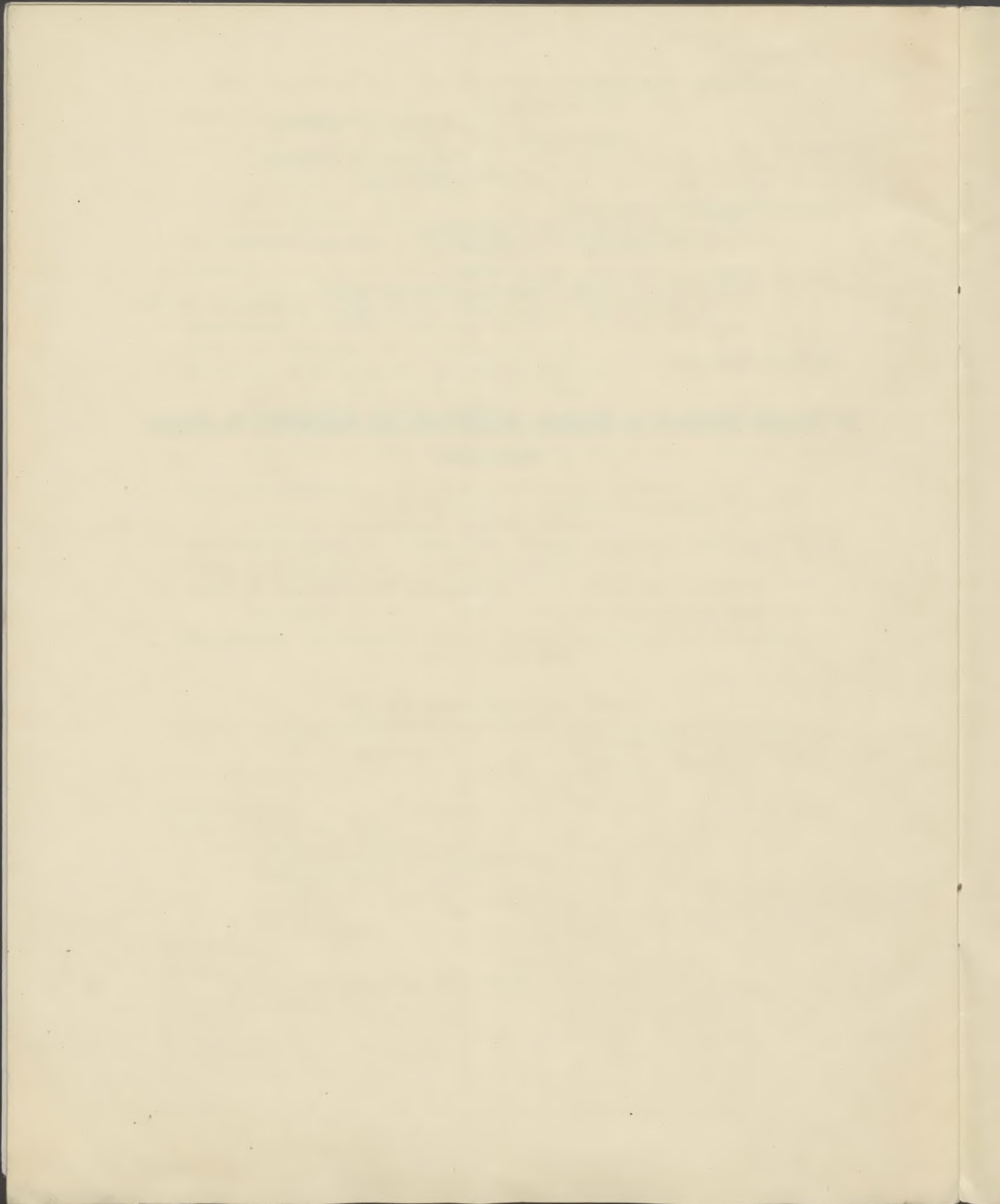
Von der Zahlung des Schulgeldes wurden befreit:

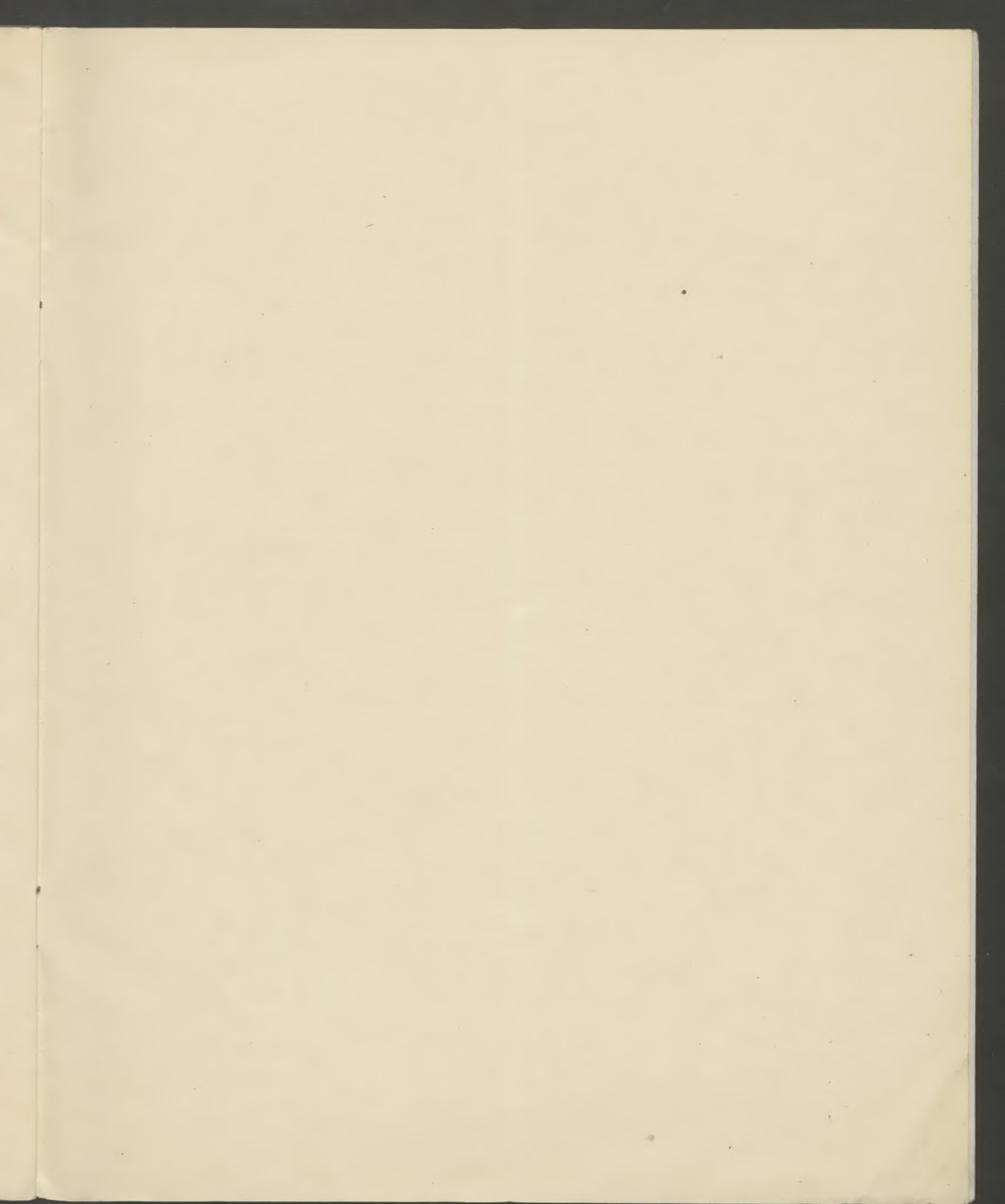
im Sommersemester 7 Schülerinnen mit 420 Mark.	}	zusammen 980 Mark.
im Wintersemester 12 Schülerinnen mit 560 Mark,		

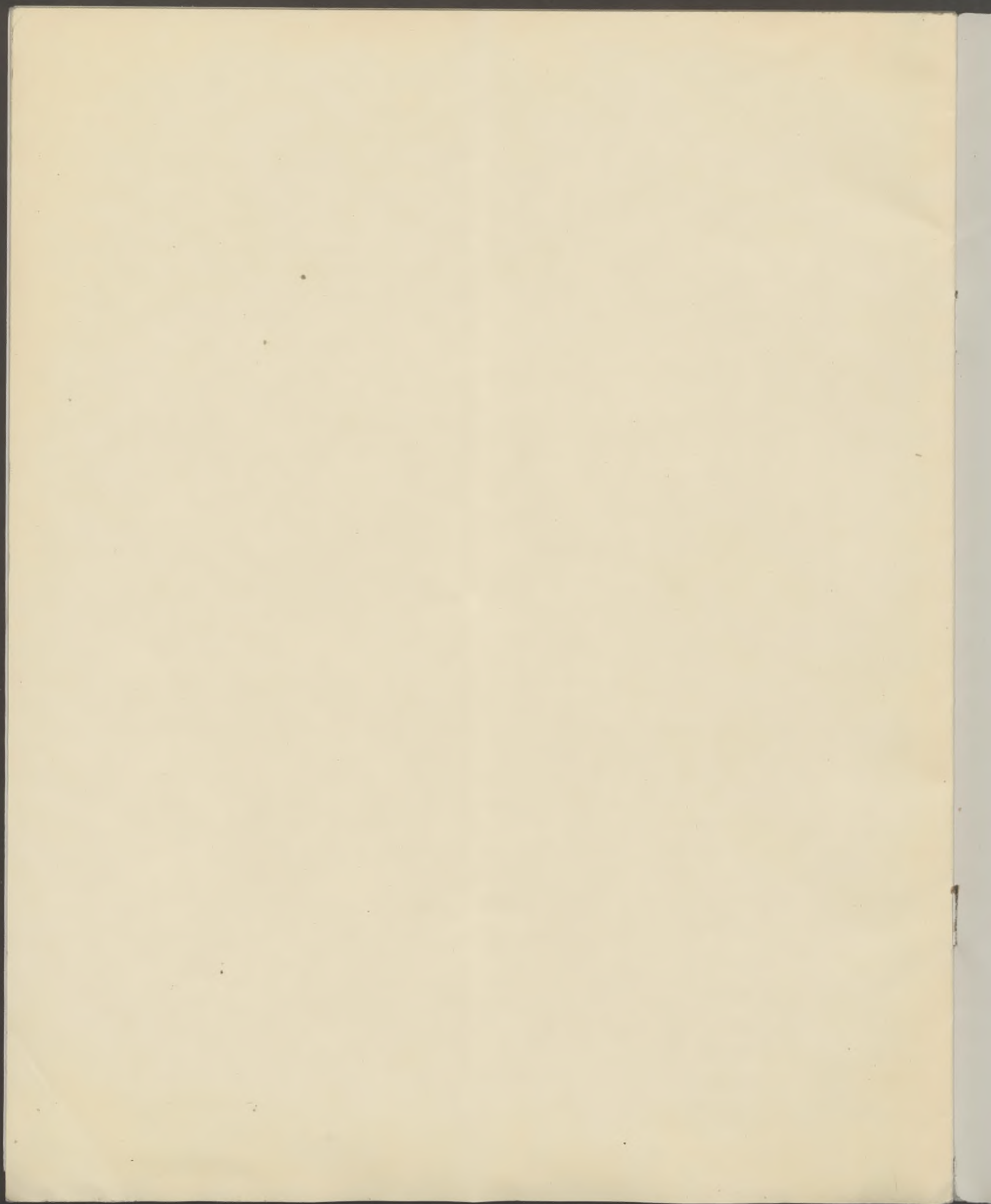
Thorn, im April 1914.

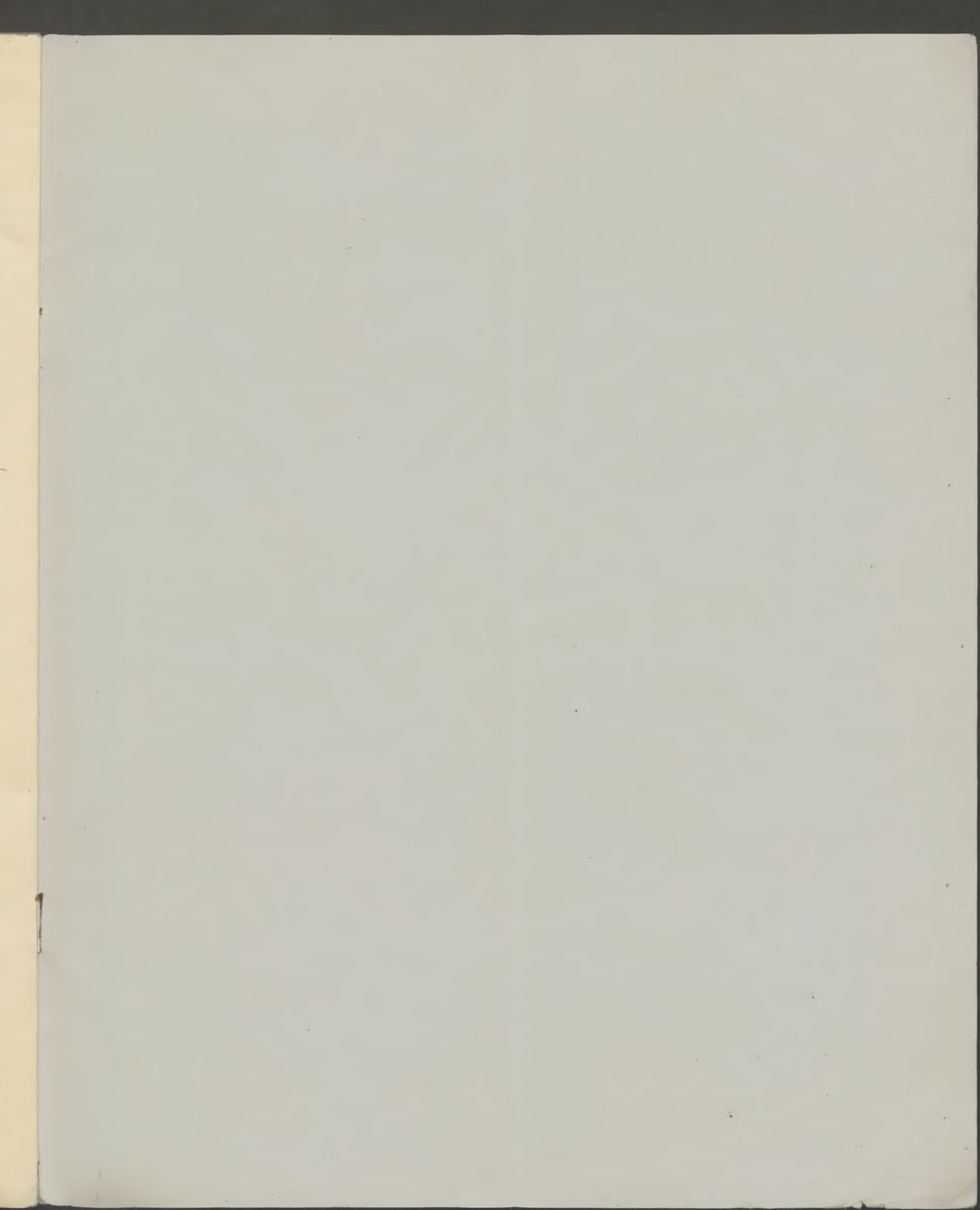
Die Königliche Vorsteherin der Abteilung: Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.

L. Staemmler.











Nathan's.